

Sasuke, wo bist du?

sakuxsasu

Von Bindotsch

Kapitel 7: "Auf welcher Seite bist du?"

„Du!“ „Ich...“ Sakura lächelte verängstigt Itachi an. „Was machst du hier?“ Sakura sass nur am Boden und brachte kein Wort heraus. Itachi sah über seine Schulter und kontrollierte, dass niemand da war. „Komm, ich helf dir.“ Itachi streckte ihr die Hand hin. Sakura sah ihn erstaunt an, aber nahm dennoch seine Hand dankend an. Als sie wieder stand: „Was machst du jetzt?“

„Was sollte ich machen? Dich melden, dich vor Pain werfen, dich töten? Du kannst es aussuchen.“

Sakura hatte sich wieder gefasst und war bereit zu kämpfen.

„Vergiss es, ich werde nicht einfach mitkommen und sterben werde ich schon gar nicht!“

Itachi konnte sich ein Grinsen nicht unterdrücken.

„Wi... wieso grinst du jetzt?“ die Rosahaarige war verwirrt.

„Entspann dich wieder Kleine, ich tu dir nichts. Es wäre besser...“ Er sah wieder über seine Schultern, „wenn du gehst, bevor dich noch jemand entdeckt. Bist du alleine hier?“

Sakura wusste nicht, ob sie die Wahrheit sagen sollte oder es besser wäre zu lügen. Itachi runzelte die Stirn.

* Sie ist nicht alleine, draussen sind noch Shikamaru, Naruto und Gaara.*

„Du.“ *Ich...* „ER!!“

„Gut. Dann bring sie runter und sieh zu dass sie nicht noch einmal hier her kommen. Sonst kann ich für nichts garantieren.“

* Ich weiss, entschuldige, wird nicht mehr vorkommen.*

„Wartet! Wieso? Warum? Woher, kennt ihr euch?“ Sakura war mehr als nur verwirrt.

„Erinnere dich als erstes an ihn, dann werden wir weiter reden.“

Wir müssen gehen!

Der Maskierte marschierte Richtung Höhlenausgang.

Sakura wollte gerade gehen, als ihr eines bewusst wurde:

„Wieso hilfst du mir?“

Wieder grinste er.

„Brich den Fluch und du wirst alles verstehen.“

Sie schritt hinaus als sie zurück sah und brummte:

„Danke.“

Sakura kletterte hinab und hielt nach ihrem Team Ausschau.

„Pass auf sie auf. Sie ist die Einzige die dich noch retten kann.“

Ich weiss.

„Behandle sie gut.“

Vielen Dank, Bruder.

Der Maskierte schritt nach draussen.

Itachi sah ihnen noch nach und lächelte.

„Sakura?“ Auf halbem Weg traf Sakura ihr Team.

„Was machst du hier? Ist etwas passiert?“

„Wir müssen schnell umkehren. Ich erkläre es euch unten.“ Sakura sah über die Schultern, aber sie sah keinen Maskierten.

Als sie unten waren:

„Sakura, was ist passiert?“

„Ich weiss selber nicht was da oben passiert ist. Es ist alles so merkwürdig. Als ich oben war, und euch das Zeichen gegeben hatte, stand plötzlich Itachi vor mir.“

„Itachi?“

„Ja, er fragte mich was ich hier wolle und ob ich alleine wäre. Ich wollte nicht antworten, aber der Maskierte gab ihm schon die Antwort.“

„Der Maskierte?“ fragte Gaara erstaunt.

„Ja, er ist wieder weg.“

„Eigenartig, wir haben niemanden gesehen, oder gespürt.“

„Ich weiss, darin ist er ein Künstler.“ Sakura verzog grimmig ihr Gesicht.

„Jedenfalls bat er mich zu gehen und nicht mehr zu kommen. Und der Maskierte sollte lieber aufpassen, dass wir nicht mehr hier rauf kommen. Ich fragte ihn was das solle, aber er lachte nur und meinte ich solle zuerst den Fluch brechen.“

„Vielleicht ist der Maskierte einer von den Akatsuki und spioniert uns aus.“ bemerkte Shikamaru.

„Das glaube ich nicht“, brummte Gaara.

„Woher willst du das wissen?“

„Ich weiss wer der Maskierte ist und das mit dem Fluch stimmt. Ich verstehe nur nicht wieso er mit Itachi arbeitet.“

„Du weisst wer er ist?“ schrie Naruto.

„Ja, Naruto. Aber ich darf es nicht verraten, sonst bricht der Fluch und er wird sterben, glaubt mir, das wollt ihr nicht!“

„Und was machen wir jetzt?“ fragte Shikamaru.

„Wir sollten die Warnung lieber ernst nehmen und am besten zurückkehren. Jetzt etwas zu überstürzen, wäre falsch.“ Sakura, Naruto und Shikamaru nickten Gaara zu.

Als das Team in Konoha eintraf erstatte Shikamaru Bericht.

Sakura ass mit Naruto und Gaara noch einen Rammen. Sie waren alle in Gedanken versunken. „Ich verstehe es nicht. Warum hat Itachi mir geholfen?“ Sakura sah Gaara und Naruto an.

„Ich weiss nicht warum, aber wir können ihm, wie es scheint, trauen.“

„Und der Maskierte?“ fragte Naruto.

„Hm... Ich hoffe... ich hoffe, er weiss was er tut.“

„Sakura?“ Die Angesprochene legte die Stäbchen ab und stand auf. Sie nickte den Beiden zu und verliess die Bar. Sie schritt in den Park, weiter in den Wald, bis sie an ihrem Trainingsplatz ankam. Sie sah sich um und stellte fest, dass niemand da war. Sie schritt zu den Pfählen. Sie nahm einen Satz und stemmte sich mit ihren Händen auf

den Pfahl. Sie zog sich hinauf und bewegte ihre Beine kontrolliert zu sich heran. Ihre Hände waren auf dem Pfahl und ihre Beine hielt sie gestreckt hinauf. Sie stand mit dem Handstand auf dem Pfahl. Sie atmete tief und zog ihre Beine zu sich heran. Sie schwang ihre Beine wieder zu sich runter und drehte sich auf den Händen. Während sie mit den Händen in Kreisen lief, schwang sie ihre Beine immer wieder durch ihre Arme, so dass sie oft nur auf einer Hand stand. Am Anfang machte sie dies langsam, doch jede Runde wurde immer schneller. Bis sie die Beine wieder hoch schwang und wieder runter nahm. Dieses Ritual machte sie immer wieder. Bis sie ihr die Kraft ausging. Sie machte noch eine Runde und setzte sich dann graziöse auf den Pfahl. Durch diese Übung kann sie ihre Ausdauer üben und gleichzeitig nachdenken.

* Nicht schlecht.*

Sakura sah auf und sah eine schwarze Hülle.

* Ich wusste gar nicht, dass du so gut geworden bist.*

„Ich bin noch viel stärker als du glaubst. Was willst du hier?“ sagte sie schroff.

* Was ist los? Sauer?*

„Natürlich! Was hast du mit Itachi zu tun? Was hast du in dieser Höhle gemacht?“

Ich weiss, du bist verwirrt. Aber du kannst Itachi und mir vertrauen. Er ist nicht der Böse.

„ Du hast doch keine Ahnung! Er hat seine Familie getötet und sein Leben zerstört!“

Von wem sprichst du?

„Von wem? Natürlich von...“ Sakura stoppte ab. Sie wusste nicht wie sie weiter sprechen sollte. Der Maskierte schritt zu ihr hin und stand ihr ganz nah.

* Wer ist er? Du weisst es, Sakura.* Sakura sah ihn an und verfiel in eine Art Trance.

„Es ist...“

Du, weisst es! Denk nach!

Sie starrte ihn an und eine kleine Träne entwich ihren Augen.

„Sa su ke...“

Sie sah in der Hülle zwei schwarze Augen aufleuchten, die sie ansah.

„Du bist,...“ Sakura verlor ihr Bewusstsein und fiel nach vorne. Der Maskierte konnte sie noch gerade auffangen und legte sie sanft ins Gras.

Er kniete sich zu ihr hin und berührte mit seinen Lippen ihre Stirn. Er sah sie an und hoffte dass die Zeit stehen bleiben würde.

* Schon bald wirst du mich für immer haben. Du hast mein Herz gestohlen, Sakura. *
Er lehnte sich an den Pfahl und schlief ein.